

Dokumentation

Die Dokumentation befindet sich in der Datei `beamer-org-mode-demo.pdf`.

Maßsystem zum Testen

Eine Seite ist $160.00082 \times 100.0005 \text{ mm}^2$ groß. 1 pt ist 0.35143 mm und 2660 pt sind 934.88792 mm groß. 1 pc ist 4.2175 mm und 266 pc sind 1121.86554 mm groß. 1 in ist 25.40012 mm und 26.6 in sind 675.64366 mm groß. 1 in ist 72.26999pt pt und 26.6 in sind 1922.38243pt pt groß. 1 Pariser Punkt beträgt 1.06984pt seit 1975 1.06697pt (Änderung hat sich nicht durchgesetzt).

1 bp (DTP-Punkt) ist 1.00374pt.

Beine Text-Zahl 1234567890.

$$\int_{[0,1] \setminus \{0\}} e^{2\pi i} = 1 \text{aaa}$$

Tobias Schlemmer

Einrichtung, Fachrichtung, Institut für Algebra, Professur

Präsentationsvorlagen im CD der TU Dresden

Beamer-Stil // Dresden, 16. Februar 2018

Inhalt

Geschichte
(eher ein Roman keine Präsentation)

Benutzung

Über den Beamer-Stil

Abschlussfolie

Geschichte

2005 – Einführung des Corporate Designs

Kein \LaTeX

Bei der Einführung des Corporate Designs der TU Dresden 2005 hielt man es zunächst nicht für erforderlich, „Nischenprodukte“ wie \LaTeX zu unterstützen. Dabei wurde übersehen, dass in einigen Fachbereichen z. B. der Mathematik, Logik und Linguistik \TeX und die darauf aufbauenden Formate die dominante Form der Textverarbeitung darstellen.

Erste L^AT_EX-Klassen I

Die aufkommende Nachfrage führte dazu, dass relativ schnell L^AT_EX-Klassen für die wichtigsten Textdokumente nachgeliefert wurden. Später folgte auch eine `tudbeamer`-Klasse. Diese kam aber zu spät, war zu unflexibel, benutzte veraltete Pakete und war zu sehr auf hochsprachlichen Elementen von L^AT_EX aufgebaut, so dass sie den Ansprüchen an eine moderne Kommunikation nicht gerecht werden konnte. Das späte Erscheinen einer zentralen Vorlage führte auch dazu, dass an vielen Instituten (z. B. ZIH, Nachrichtentechnik) eigene Stile entwickelt wurden, die den Vorgaben meist nicht gereicht wurden. Viele dieser Stile sind bis heute im Einsatz.

2010 – Evaluierung der Fachrichtung Mathematik I

Als 2010 die Fachrichtung Mathematik evaluiert wurde, sollten sich die einzelnen Mitarbeiter und Arbeitsgruppen in einer Poster-Session vorstellen. Laut Vorgabe musste das Corporate Design sehr streng umgesetzt werden. Dies führte zu einem erbitterten Streit zwischen der WYSIWYG- und der \LaTeX -Fraktion. Die einen warfen den anderen ein zu kompliziertes Werkzeug vor, die anderen glaubten nicht so recht an die Zuverlässigkeit und optische Qualität der anderen.

Innerhalb von kürzester Zeit wurde Anhand des CD-Handbuches eine \LaTeX -Vorlage erstellt, die – angereichert um TikZ und andere Pakete die Erstellung von Postern demonstrierte. Dabei trat das erste Problem auf: Die PowerPoint-Vorlagen waren etwas größer und entsprachen nicht den Proportionen der DIN A Reihe, als die \LaTeX -Vorlagen. Das fiel im WYSIWYG-Lager zunächst nicht auf, denn die InDesign-Vorlagen entsprachen den

2010 – Evaluierung der Fachrichtung Mathematik II

Vorgaben und die PowerPoint-Poster erhielten alle in InDesign ihren Feinschliff.

Die Ursache wurde erst offenbar, nachdem zu viele Poster schon fertig waren, als dass man sie hätte nachträglich noch ändern können. Die \LaTeX -Vorlage wurde erweitert, um beide Papierformate zu unterstützen. Da die \LaTeX -Poster von mehr Platz ausgingen, als ihnen zustand, ließen sie sich nicht ohne größeren Aufwand in das geforderte Format bringen. Es wurde stattdessen ein Kompromiss gefunden. Mit einfachen \LaTeX -Boardmitteln wurden die Poster-Inhalte ausgeschnitten und verkleinert in neue Poster eingefügt. Die relativ wenigen InDesign-Poster wurden in der Schriftgröße angepasst und der zusätzlich gewonnene Platz sinnvoll verteilt.

Durch die sehr konstruktive Zusammenarbeit der zuständigen Akteure entwickelte sich ein Vertrauensverhältnis und eine Akzeptanz der jeweils anderen Arbeitsweise. Dazu trug auch bei, dass es auf allen Seiten Beiträge

2010 – Evaluierung der Fachrichtung Mathematik III

gab, die sich von Kurzartikeln in den ersten Entwürfen zu ansprechenden Postern entwickelten.

tudbeamer I

Die Übertragung von Erkenntnissen aus der Postergestaltung auf Präsentationen förderte einige Probleme mit der Klasse `tudbeamer` zu Tage, deren Behebung zur Entwicklung des TUD-Beamerstils geführt hat.

Nachteile von `tudbeamer.cls`

- Keine Benutzung von `beamerarticle.sty` möglich
- Lädt veraltetes Paket `ngerman.sty` und provoziert Inkompatibilitäten
- Benutzt Tabellen für das Layout und beißt sich mit `xcolor.sty` und `colortbl.sty`
- Fehlerhafter Zeilenabstand zwischen vorletzter und letzter Titelzeile
- Monolithisch: Arbeit an Form und Layout doppelt sich – schwer zu warten.
- Falscher unterer und rechter Rand

2012 – Modularisierung und freie Interpretation I

Der Beamerstil war zunächst nur eine Aufteilung und Berichtigung des Quelltextes der ursprünglichen Klasse `tudbeamer`, die einige Fehler der Klasse zu umgehen suchte und die Bedienung näher an die der Beamerklasse rückte. Dadurch sollte auch die Notwendigkeit für Support reduziert werden, da Beamer eine sehr gut dokumentierte und oft benutzte und diskutierte Klasse im Internet ist. Kurz – es wurden hauptsächlich die Probleme behoben, die im Widerspruch zur offiziellen Beamer-Dokumentation standen.

2012 wurde der Beamer-Stil in viele kleine einzeln konfigurierbare Elemente aufgespalten. Dies ermöglichte es einerseits, die spärlich dokumentierte offizielle Präsentationsvorlage freier auszulegen, andererseits ermöglichte sie es, weitere Optionen zur Verfügung zu stellen, die Beamer bereitstellt, aber unter PowerPoint so nicht zur Verfügung stehen.

2012 – Modularisierung und freie Interpretation II

Hinzu kamen unter anderem eine mögliche optische Trennung zwischen Fußzeile und Inhalt, sowie die Möglichkeit, die Fußzeile auf ein notwendiges Minimum zu beschränken. Insbesondere der Große Platzbedarf der Fußzeile wurde oft kritisiert.

2018 – Neues Corporate Design

Mit der Einführung des überarbeiteten Corporate Designs wurde 2018 auch der Beamer-Stil überarbeitet. Um die Nutzer nicht gänzlich von ihrer Geschichte abzuschneiden, bleiben die Einstellungen der Vorgängerversionen verfügbar. Mit der Unterstützung von `\institute` und weiteren Teilvorlagen rückt der Stil dabei noch näher an die Ideen der originalen Beamer-Klasse.

Benutzung

Einbindung I

Die Klasse kann einfach eingebunden werden:

```
\usetheme{tud} oder \usetheme[cd2018]{tud}
```

Und schon erscheint die Präsentation im Corporate Design der TU Dresden.

```
\usetheme[cd2012ts]{tud}
```

Dabei werden die Schriftarten in folgender Reihenfolge gesucht:

1. Schriften des tudscr-Paketes
2. tudscrold-Schriften
3. Schriften der alten TUD- \LaTeX -Klassen

Einbindung II

Es gibt weitere Paketoptionen, mit denen das Layout grob angepasst werden kann. Die meisten wurden von `tudbeamer.cls` geerbt. Die beiden Optionen „nogerman“ und „german“ entfallen. Verwenden Sie stattdessen bitte

```
\usepackage[nogerman]{babel}
```

für Ihren Deutschen Text. Das Paket `(n)german.sty` ist veraltet und zu einigen Paketen inkompatibel.

Optionen I

heavyfont Stärkere Schriften

nodin Lade keine DIN bold

beamerfont Keine TU-Schriften

serifmath Benutze die vorgegebene Serifenschrift für mathematische Formeln

noheader Keine Kopfzeile mit Logo (außer Titelseite)

smallrightmargin Benutze verringerten rechten Rand von tudbeamer.cls

pagenum Seitennummern in der Fußzeile

nosectionnum Keine Abschnittsnummern in Folienüberschriften

navbar Navigationszeile

Optionen II

ddc Logo von Dresden Concept als Zweitlogo auf der Titelseite (benötigt Logo-Datei von tudbeamer.cls). Diese Option ist für Präsentationen im Zusammenhang mit Dresden Concept vorbehalten.

ddcfooter Logo von Dresden Concept in der Fußzeile der Titelseite (Voreinstellung, benötigt Logo-Datei von tudbeamer.cls). Diese Option ist für alle Präsentationen der TUD gedacht, die nicht im Rahmen von Dresden Concept abgehalten werden.

noddc Es wird kein Logo von Dresden Concept angezeigt

cd2012ts Die letzte Fassung des Beamer-Stils vor 2018 wird verwendet

cd2018 Das CD von 2018 wird umgesetzt, mit einigen Baustellen

Hinweise I

- Die Titelseite erzeugen Sie mit `\maketitle`.
- Die Abschnittsüberschriftsseite wird mit `\partpage{inhalt}` erzeugt
- Alle Einstellmöglichkeiten werden in den Dateien `beamer*.sty` definiert.¹
- Alle Fragen, die dann noch bleiben, können gerne auf <http://github.com/tud-cd/tud-cd> als neues „Issue“ eröffnet und diskutiert werden.
- Das Dokument `beamer-org-mode-demo.pdf` enthält eine Kurzreferenz.
- Darüber hinaus wäre sicherlich eine ausführliche Dokumentation der einzelnen Einstellungen sinnvoll. Wer dort helfen will, kann gern auch gern ein „Issue“ auf <http://github.com/tud-cd/tud-cd> eröffnen.
- Erweiterungen, Anpassungen und Fehlerkorrekturen werden auf <http://github.com/tud-cd/tud-cd> gern entgegengenommen.

¹Das ist die Ausrede derer, die zu faul sind, eine ordentliche Dokumentation zu schreiben, oder die aus anderen Gründen keine Zeit haben.

Über den Beamer-Stil

Konzeptionelles

- Optionale Optische Kompatibilität zu vorheriger Fassung
- Algorithmisches Layout
- Volle Beamer-Unterstützung angestrebt (z. B. weitere Seitenverhältnisse)
- Metrische Seitengröße (im Gegensatz zu 10/7,5 Zoll bei PowerPoint)
- Seitengröße entsprechend Schriftgröße (bei PowerPoint anders herum)
- PowerPoint-Vorlagen approximativ bei 8 pt Brotschrift

Baustellen

- Pixelgenaue PowerPoint-Vorlage-Rekonstruktion für gemischte Präsentationen PowerPoint/L^AT_EX.
 - Neue Stiloption ppt,
 - Hack, um an den Parameter aspectratio zu kommen,
 - Hack zum Aushebeln der Beamer-Seitengröße
 - Templates page layout/cd2018 ppt43, page layout/cd2018 ppt169 und page layout/cd2018 ppt1610 hinzufügen und einbinden.
 - Anpassungen an Templates für Titelseite, Abschnittsseite, um weitere Maße konfigurierbar zu machen.
 - Entwicklung weiterer Paketoptionen für die Schriftvorlagen

Abschlussfolie

Viel Spaß!

P.S.: Die beigelegte Präsentation ist ein Beispiel für die Verwendung der Klasse, aber als Präsentation völlig ungeeignet. Tipps für Ihre Präsentation können sie u. a. der Datei beameruserguide.pdf ihrer T_EX-Installation entnehmen.